

Vom Hiesfelder Wald zum Mattlerbusch

Straßennamen des Oberhausener Nordens

von Karl Lange

Jahreshefte des Vereins für Verkehr und
Heimatkunde Oberhausen-Nord e. V.

Heft 7

**Vom Hiesfelder Wald
zum Mattlerbusch**

Straßennamen des Oberhausener Nordens
von Karl Lange

Jahreshefte des Vereins für Verkehr und Heimatkunde Oberhausen-Nord e.V.

Heft 7

1980

Vorwort

Alltäglich begegnen wir den Namen unserer Straßen, ohne daß wir sie besonders beachten. Wir betrachten sie als selbstverständlich, sie gehören zum Ort und zur Orientierung darin, sie sind für uns nur von organisatorischer Bedeutung. Erst wenn wir eine Straße suchen, klingt uns ihr Name oftmals eigenartig, unklar oder gar unverständlich, und erst jetzt beginnen wir, über diese Straßenbezeichnung nachzudenken.

So manche Namen von großen Persönlichkeiten sind uns noch aus der Schule bekannt. An Länder, Städte und Flüsse erinnern wir uns ebenfalls, und manchmal reichen unsere Kenntnisse ein wenig in die Naturkunde hinein bis zu einzelnen Bäumen und Sträuchern oder Tieren unserer Umgebung. Bei wie vielen Straßennamen kommen wir aber über die Frage nach dem Woher nicht hinaus. Wenn wir das Verzeichnis der Oberhausener Straßen einmal durchlesen, werden wir erstaunt feststellen, wie viele Namen uns fremd und unbekannt sind. Das gilt nicht nur für die in den letzten Jahren zugezogenen Neuoberhausener, sondern ebenso für die Alteingesessenen.

Im Mittelpunkt der Namenerklärung und Deutung steht die Heimat, unsere erlebte Umwelt. In ihr wird deutlich, wie sehr die Straßennamen landschaftlich gebunden sind, und aus ihr erwächst der genaue sprachliche Inhalt der Bezeichnungen. Unsere Straßen- und Flurnamen öffnen uns zugleich den Blick in längst vergangene Zeiten, über die wir sehr oft keine geschichtlichen Überlieferungen besitzen. Sie zeugen von der Naturverbundenheit unserer Vorfahren und rufen bei den Alten Erinnerungen wach. An ihren Namenprägungen sehen wir, wie sehr sich unsere Sprache im Laufe der Jahrhunderte gewandelt hat. Sie hat sich so sehr verändert, daß wir sie erst wieder erlernen müssen, um sie verstehen zu können. In vielerlei Wortzusammenstellungen weisen die Namen auf die Beschaffenheit der Landschaft, auf Lebensgewohnheiten u. a. hin. Mancher Familienname entstammt einer Flurbezeichnung und gibt Hinweise auf seine Herkunft.

Unser Heimatgebiet im Oberhausener Norden ist noch reich an alten Gemarkungsbezeichnungen, die teilweise in den Straßennamen weiterleben. Wir wollen hoffen, daß bei zukünftigen Straßenbenennungen die vorhandenen Namen auf diese Weise festgehalten werden und so der Nachwelt erhalten bleiben. Möge das vorliegende Jahresheft helfen, unsere Straßennamen zu erläutern und mit Inhalt und Leben zu füllen.

Schließlich möchte ich mich herzlich bedanken bei all denen, die mir durch Informationen jedweder Art bei der Abfassung des Textes geholfen haben.

Ein besonderer Dank sei aber auch dem Rat der Stadt sowie der Stadtparkasse Oberhausen gesagt, durch deren finanzielle Unterstützung der Druck dieses Heftes erst ermöglicht wurde.

Schmachtendorf, den 15. Februar 1980

K. Lange

1. Vorsitz



Holten,
der mit Abstand älteste Ortsteil unserer jungen Großstadt
Oberhausen, kann 1985 ein besonderes Ereignis feiern:

675 Jahre Stadtrechte Holten

Die Holtener Bürger, deren Bürgersinn immer besonders ausgeprägt war und ist, haben dieses Jubiläum zum Anlaß genommen, um auf vielfältige Weise das Werden und Wachsen ihres Gemeinwesens deutlich zu machen.

Dieses Heimatbuch gehört dazu.

Es ist mehr als eine Festschrift; es ist der gelungene Versuch, Geschichte und Geschichten von und über Holten und die Holtener wieder lebendig und fast vergessene historische Spuren wieder sichtbar werden zu lassen, etwas auszusagen über die wirtschaftlichen, kulturellen und soziologischen Zusammenhänge.

Möge das, was dieses Werk auch vermitteln will, nämlich die Notwendigkeit der persönlichen Mitarbeit und Teilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten, besonders unseren jungen Mitbürgern deutlich werden; denn unsere Stadt – das sind wir.

In diesem Sinne im Namen von Rat und Verwaltung sowie persönlich ein herzliches „Glückauf“ zum Jubiläum und ein ebenso herzliches Wort des Dankes dem Autor dieses Heimatbuches, Karl Lange, sowie dem Holtener Festkomitee.

Oberhausen, im Dezember 1984

Oberbürgermeister